

Titelblatt.

271/10/11/12
im 1804/1805
ausgegeben
Eisenstadt, Steiermark

3455

F e u e r - O r d n u n g

i n d e r

k ö n i g l i c h e n

F r e y s t a d t E i s e n s t a d t .

(Vignette:Doppeladler.)

Eisenstadt, 1804.

Gedruckt bei Joh. Leop. Stotz, Hochfürstl. Esterhazyschen Hofbuchdrucker.

Seite 2 ist unbedruckt.

Seite 3.

Einer der empfindlichsten widrigen Zufälle, gegen welchen dieses Stadt-Gericht/ das Vermögen der Stadt, und Bürgerschaft in Sicherheit zu setzen wünschet, ist/ das Unglück der F e u e r s b r u n s t , und die mit diesen verbundenen endlosen/ Drangsallen ./

Die Vorsichtigkeit gegen dieses Unglück bestehet in der K l u g h e i t demsel-/ben vorzubeugen, und die Folgen zu v e r r i n g e r n - welchen Entzweck zu erzielen,/ gegenwärtige Feuer- Ordnung entworfen, und in S i e b e n A b s c h n i t t e eingethei-/let worden ist./

E r s t e r A b s c h n i t t ./

V o r s i c h t s M a s s r e g e l n ./

Die Klugheit dem Unglück vorzubeugen, gibt zu nachstehenden Vorsichtsmassregeln die Veran-/lassung - und zwar : /

E r s t e n s : Alljährlich am Georgi, und Michaeli Tag, wird durch Herrn Stadt-Hauptmann/ mit Zuziehung deren Herrn Feuer-Hauptleuten, deren bereits auf jeder Gasse zwey ernenet / sind; so auch des Maurer Meisters, und Rauchfangkehrers eine un^uiversal U n t e r s u c h u n g der/ Schorsteine, Herde, Back, und Laborier-Oefen, so auch der Böden und Holtz-Niederlagen,/ über- haupt aber aller Gegenstände, welche der obrigkeitlichen Vorsicht unterliegen, unternommen/ werden./

Z w e y t e n s : Ereignisse, und Zeitumstände machen nicht unselten auch Z w i s c h e n r ä u m i g e U n t e r s u c h u n g e n nothwendig.- Diese Untersuchungen können Herr Stadt-Richter oder Herr / Stadt- Hauptmann nach Erforderniss der Umstände, ersterer unversehens veranlassen, letzterer/ unvermuthet vornehmen./

D r i t t e n s : Alles, was diese F e u e r -Commission abstellen, oder verordnen wird, muss binnen/ der durch dieselbe zu bestimmenden Zeitfrist in genauen Vollzug gebracht werden. Im widrigen/ Falle wird auf K o s t e n d e s j e n i g e n , den es betrifft, die nothwendige A b ä n d e r u n g obrig-/ keitlich veranlasst, und die Unfolgsamkeit nach Umständen geahndet werden./

V i e r t e n s : In Folge der noch im Jahr 1771. entworfenen, und bishero bestandenenen Feuer-/ ordnung §.6. wird überhaupt verboten S t r o h , H e u u n d K r u m a t h auf den Böden, oder an / ungewölbten Oertern aufzu-

r

e .

nde

pe

H e

suiz

F

S

S

A

N

Z

E

bewahren. - Wo Vieh im Haus ist, wird durch die Monate No-/vember, Decem-
ber, Jänner und Hornung 2 Fuhr, nie aber mehr auf einmahl, und zu ande-/ ren
Zeiten abzusetzen erlaubt. Wer diesen obrigkeitlichen Verboth zuwider
handelt unterliegt / jederzeit einer Straffe von 10. Reichs-Thalern./

Seite 4.

F ü n f t e n s : HolzNiederlagen auf denen Böden, sind gleichermassen verbo-
then, wofür im-/ mer der H a u s e i g e n t h ü m e r v e r a n t -
w o r t l i c h s e y n w i r d . Sollte aber der Fall bei dem I n -/
w o h n e r eintreten, durch den Hauseigenthümer angezeigt werden, und
ersterer sich nicht also-/ gleich nach gegenwärtiger Verordnung fügen; so
wird die Wohnung ohne Rücksicht auf welch/ feyerlichen Contractt immer oh-
ne weiteres a u f g e k ü n d i g t , und binnen einer Zeitfrist von 6
Wo-/ chen den Hauseigenthümer zur weiteren Bestandverlassung an andere
eingewantwortet werden./

S e c h s t e n s : Niemanden wird gestattet L i c h t , und F e u e r in un-
bedeckten Geschirren über die / Gasse, oder über den Hof zu tragen. Gleich
gefährlich ist es, wenn in S t a l l u n g e n L i c h t e r b l o s /
aufgehengen, oder frey niedergestellet bleiben, oder A s c h e auf denen
Böden abgelegt wird. Die / Uebertretter werden in diesen Fällen in Gleich-
förmigkeit der bereits schon erwähnten Feuerordnung / vom Jahr 1771. §. 7.
einer Straffe von 10 Reichs-Thalern unterliegen./

S i e b e n t e n s : Das T a b a c k r a u c h e n an gefährlichen Oertern
ist durch höhere Verordnungen/ eingestellet. Wer diessfalls überzeuget
wird, unterliegt nach Umständen der Straffe./

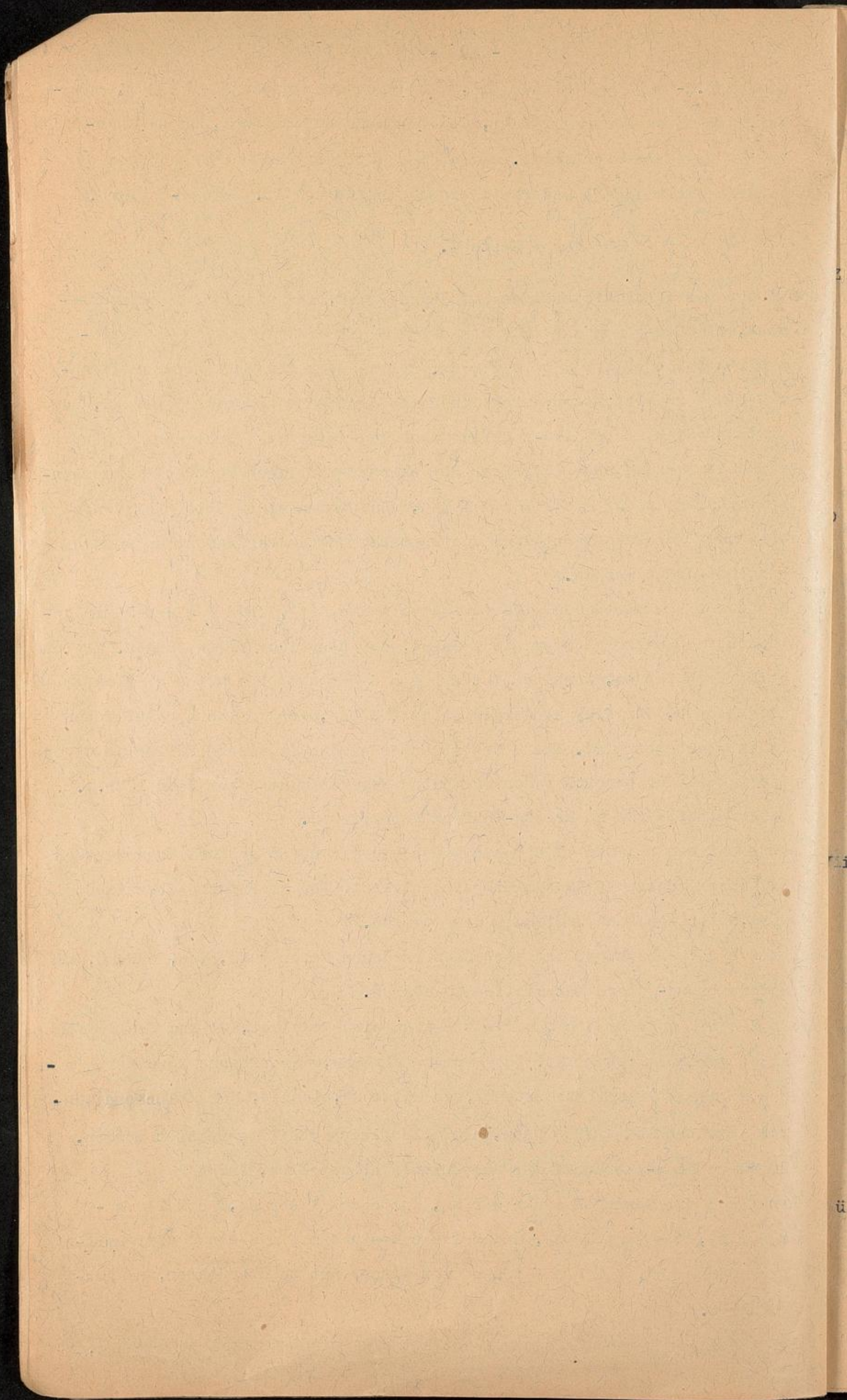
A c h t e n s : Uiberhaupt ist verbothen in denen Oefen Holz, Kien, Schwamm, und
andere brenn-/ bare Meterialien zu dörren./

N e u n t e n s : Kein S c h o r s t e i n wird geduldet, der zum Schlieffen
nicht geräumig genug ist. Wo / immer hölzerne, oder eiserne S c h l ü s -
s e n durch dieselben bestehen, wo hölzerne, eiserne, oder / blechene Röh-
ren nachtheilig seyn können, muss al/ sogleich Abhilf geleistet werden.

Um diese Miss-/ bräuche für die Zukunft abzustellen, wird/

Z e h n t e n s : Denen M a u r e r n , T i s c h l e r n , S c h l o s -
s e r n , H a f n e r n , und B l e c h s c h m i e d e n / obrigkeit-
lich verbothen, A r b e i t e n von dieser Art zu übernehmen, und aus-
zuführen./

E i l f t e n s : Denen G a s t w i r t h t e n wird zur Pflicht gemacht, un-



ter eigener Dafürhaftung in S t a l - / l u n g e n , und auf denen B ö -
d e n zur Nachtzeit nachzusehen: so wie es jeden H a u s - E i g e n - /
t h ü m e r obliegen wird, seiner selbsteigenen Sicherheit wegen, die all-
gemeine Sicherheit zu begrün- / den, und seine Angehörigen, von allen dem,
was traurige Folgen herbeiführen könnte, abzu- / mahnen.

Z w ö l f t e n s : K a u f m a n n s - G e w ö l b e r und Waarenlager wa-
ren nicht unselten der Ausbruch, / oder die Verbreitungsursach grösserer
Brünste. Da nun P e c h , O e h l , C a l f o n i , F l a c h s , /
H a n f , W a c h s , und dergleichen brennbare Materialien äusserst ge-
fährlich seyn können; so wird / nicht zugegeben, dass selbe ausser denen
Kellern, oder eingewölbten Kammern in der Stadt in / grösserer Quantität,
als zum Handkauf im Gewölb erforderlich ist, aufbehalten werden. /

D r e y z e h n t e n s : S c h i e s s B u l f e r darf nie im Gewölb in
grösserer Quantität, als höchstens / mit 2 Pfund aufbewahret, zur Nachts-
zeit aber beim Licht nie verkauft werden; wobei sich von / selbst
versteht, das ein grösserer Verlag immer an einen vom Feuer sicheren, ab-
gesönderten / Ort in Verwahrung genommen werden müsse, und im Haus nie-
mahls mehr als 12 Pfund, und / dieses nur auf einen wohlversicherten Ort
ausser den Gewölb geduldet werden könne. - Im / Fall der Uibertrettung die-
ser im ~~xxx~~ vorhergehenden 12 ten und gegenwärtigen Punkt vorkommenden /
Fällen, wird gleichermassen die vorbestimmte Straffe von 10 Reichs-Thalern
eintreten. /

V i e r z e h n t e n s : Bei B a u f ü h r u n g wird jederzeit dahin Bedacht
genommen werden, dass / am Oerten, wo bereits schon Z ü e g e l D ä c h e r
bestehen, die benachtbarten Schindel Dächer in / einer , durch die magistra-
tualiter zu verordnende Beschau, zu bestimmenden, hinlänglichen Ent- / fer-
nung angeleget, die bestehenden F e u e r - M a u e r n nicht kassiert;
sondern vielmehr erhalten; / endlich aber nicht zu viele Feuer- oder Heitz-
stätte unter einem Rauchmantel gezogen werden. /

F ü n f -

Seite 5.

ü n f z e h n t e n s . Gewöhnlich haben T i s c h l e r , D r e c h s l e r
und W a g n e r mehr vorräthiges / Holz als eine ordentliche Verfassung
zugeben kann. Diesen Missbrauch zu beschränken wird die / Feuerbeschau ac-
tivisiret, nach Umständen Vorkehrungen zu treffen, und auch mit ernstlichen /

S

S

A

Mitteln einzuschreiten./

S e c h z e h n t e n s : Die N a c h t - u n d M a u e r w ä c h t e r sind zwar bestimmt in nächtlichen Stün-/ den für die öffentliche Sicherheit zu wachen. Um indessen dieselben mehr aufmerksam zu/ maden, wird Herrn Stadt-Hauptmann zustehen, dieselben an ihre Schuldigkeit nachdrück-/ sam zu er- innern, und durch die Herren Feuer-Hauptleute in Befolgung ihrer Pflichten beob-/ achten zu lassen, bei deren minder gemauer Erfüllung dieselben ihres Dienstes ohne weiteres/ verlustiget, und anbei noch unter einem nach Um- ständen zur Straffe gezogen werden./

S i e b z e h n t e n s : Gastwirthen und Bierschenkerⁿ wird besonders eingeschärfet, keine/ verdächtige Personen ohne vorläufige Anzeige beim Herrn Stadtrichter oder Herrn Stadt-/ Hauptmann zu beherbergen, und auf B e t r u n k e n e besonders wachsame Aug zu haben./

A c h z e h n t e n s : Herrn Stadt-Kämmerer wird jederzeit obliegen die R ö h r - u n d K e t t e n - / B r u n n e n , besonders aber die W a s s e r l e i t u n g e n in gutem Stand zu erhalten, und bei al-/ lenfalls vor- kommenden Gebrechen schnelle Abhilfe zu leiste; obschon übrighs auch der Brunn-/ Meister seine besondern Verpflichtungen hat, und verantwortlich ist; so werden auch um allent-/ halben von zweckmässigen Vorkehrungen versicher^t zu seyn:

A u f d e r m i t t e r G a s s e /

Herr Thaddeus Seitz, /

Herr Franz Huber, /

Herr Andreas Sedlmayer. /

A u f d e r K l o s t e r G a s s e . /

Herr Mathias Baur. /

A u f d e r B r a n d s t a d t . /

Herr Ferdinand Wizenleitner, /

Herr Paul Zöchmeister, /

Herr Karl Spitz. /

Die vor ihren Häusern angebrachten Brunnen zu besorgen, alle Gebrechen sogleich anzuz^eigen, / und um die Räumung anzusuchen haben. Da nun auch immer ein grosser Vortheil ist, wenn/ allerorten Wasser bei der Hand iat um ohne Schöpfung und Zeitverlust Spritzen, Laden, und/ Wasser-Gefässe gleich anfüllen zu können, so wird bei jeden dieser Brunnen eine 6 Emmer/

nützige Wasserterme angebracht, und besetzt

re

w

häftige Wasser...

hältige Wassertonne angebracht, und dieselbe vom 1ten März bis 1ten November immer mit Wasser angefüllter belassen werden- welche Anfüllung der Gerichtsdiener mit Beiziehung der Holden alle 14 Tag am Samstag Abends erneuern wird./

Neunzehnten s. Eben so wird auch der Schwemm Teuch auf der Leinwandbleich einen/ besonderen Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit ausmachen, der Zufluss erhalten, und das Wasserbett von Schlamm gereinigt werden./

Wanzigsten s. In der Stadt, inner denen Mauer wird kein Strohdach geduldet/ und gegen obrigkeitliche Verordnung ohne weiteres abbrochen werden./

B

Zwey -/

Seite 6.

Zweyter Abschnitt./

Von Anschaffung, Erhaltung
und Eintheilung deren Löscher-
geräthschaften./

Alle dermahlen vorfindigen Löscher-Geräthe werden ordentlich inventiret, und nachstehender massen/ eingetheilet werden; als:/

Die grosse Feuer-Spritze Nro. 1./

Die kleine Feuer-Spritze Nro. 3./

12. Stück Hand-Spritzen,/

40. Stück Wasser-Körbe,/

12. Stück grosse Hacken, so auch der grosse Wasser-Schlauch,/

1. Feuerlaad, sammt 2 Wasser Tonnen,/

und die neu angeschaffte auf Rädern bestehende grosse Feuerleiter werden / jeder Zeit im Rathhaus, als den Mittel-Punkt der Stadt aufbewahret werden./

Die mittlere Feuer-Spritze Nro. 2./

8. Stück Hand-Spritzen./

8. Stück Hacken./

er.

kt

g
E
T
z
i
c
g
u
h
U
e
o
w
f

20. Stück Wasser-Körbe.

1. Wasser-Laad.

1. Wasser-Tonne.

werden auf die Brandstadt übersetzt, und daselbst in den zu diesem Ende gehörigen, vorzubereiten-/den alten Keller untergebracht werden./

Die dritte Wasser-Laade erhält ihre bisherige Bestimmung bei den Röhrrbrunn, bei den / Adler Wirthshaus./

Die Feuer-Hagen, und Leitern. /
werden an denen bishero gewöhnlichen Oertern angebracht bleiben; als /

Die 1te Abtheilung. /

Im Wasser-Gässel bei denen Pamerisch - und Hagerischen Häusern sub Nro. 15 und 16./

Die 2te Abtheilung. /

Am hintern Theil des Raths-Hauses. /

Die 3te Abtheilung. /

Am unteren Ende der mittleren Gasse an der Stadt Mauer./

Jeder

Seite 7.

Jeder Hauseigenthümer wird verpflichtet seyn, vom Tag der Publizirung gegenwärtiger Feuerordnung binnen einer Zeitfrist von 3 Monaten sich, woferne Er nicht schon damit versehen/ wäre, eine zwey Emmer hältige Wasser-Tonne, und einen ledernen, oder verpechten Wasser-/Amper anzuschaffen, welche bei Gelegenheit der Visitationen am Georgi und Michaeli Tag im-/mer vorzuzeigen seyn werden. Sollte Jemand seine, und der Bürgerschaft Sicherheit nicht beherzigen, / und dieser obrigkeitlichen Verordnung nicht Genüge leisten, so würde derselbe zur Kammer- Kasse un-/nachsichtlich mit 3 fl., und bei weiterer Saumseligkeit, doppelt bestraft werden; und dieses zwar daher, weil Gemeingeist und vereinte Kräfte dem Unglück mit mehr Nachdruck widerstehen können, und das ungeahndete Beispiel eines einzigen, nicht unselten auch die Triebfeder für andere ist, / nebstbei obrigkeitliche, das allgemeine Wohl bezweckende Verordnungen erliegen würden, wenn diesel-/ben nicht durch genaue Befolgung verehrlich bleiben, und in Ausführung gebracht würden./

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

An hinstern Theil des Rates - Kasse.

1.
1.
1.
1.
1.

u
z
a

r
F
k

u
d
T
F
t
a

W
N
s
l

W
d
l
g

Alle diese Wasser-T o n n e n sind in Folge Feuerordnung vom Jahr 1771 unter 1 Reichs-/Thaler Strafe an einem schicksamen Ort anzubringen und jederzeit vom 1ten März an bis 1ten / November mit Wasser gefüllt bereit zu halten, auch niemals zu einem andern Gebrauch zu verwenden./

J e d e r n e u a u f z u n e h m e n d e B ü r g e r wird bey seiner Aufnahme entweder einen le-/ dernen Wasser-Amper in Natura in das Feuer-Requisiten Depot abzugeben, oder dafür 3 fl./ zur Kammer-Kasse zu erlegen verbunden seyn./

Die Vorsicht fodert, dass diese L ö s c h g e r ä t h e immer in guten, und anwandbaren Stand/ erhalten werden.- Um hiervon versichert zu seyn, werden dieselben bei Gelegenheit der Hauptunter-/ suchungen am Michaeli, und Georgi Tag und zwar jene, welche im Rath-Haus untergebracht sind, / zur Probe bei dem Röhrbrunn vor dem Adlerwirthshaus, diese aber auf der Brandstadt bei dem dor- / tigen Brunn aufgeführt, und genau untersucht werden, das allenfalls Mangelhafte aber alsogleich ge- / gen Anordnung des Herrn Stadt-Hauptmanns abzuändern seyn./

Niemanden wird erlaubt seyn eine W a s s e r - L a a d , o d e r W a s s e r - T o n n e , welche zu / diesen Entzweck gehöret unter was immer Namen, und Vorwand zu seinem Gebrauch auszumiethen, / oder zu verwenden, und dieses zwar unter 10 Reichs-Thaler Strafe, welche bereits schon im Jahr / 1771 im 10ten §. festgesetzt wurde./

Da ferners bei Gelegenheit der Hauptuntersuchungen, und Proben, Schlosser, Wagner, / Drechsler, Schmiede, Büchsenmacher, und H a n d w e r k s m ä n n e r dieser Art gegenwärtig seyn müs- / sen; so werden dieselben v e r a n t w o r t l i c h s e y n , wenn ein vorauszusehendes G e b r e c h e n in wich- / tigen Fällen eintreten würde./

B 2

D r i t - /

Seite 8 ./

D r i t t e r A b s c h n i t t . /

V o n d e r E i n t h e i l u n g d e r z u r S p r i t z e n ,

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

W a
I t
J r
L e

n
e

U
1

Was-/serladen, Leitern und Feuerhagen Be-
die-/nung erforderlichen Menschenanzahl./
Unter der Leitung der Herrn Feuer-Haupt-
leute./

Johann Tatzbeer, und Johann Georg Baptist./

Herr Anton Kohl, Oberzeugverwahrer./

Zur Feuerspritze Nro. 1./

Nebst 6 Handspritzen./

20 Stück Wasserämper./

und 8 Stück Haken./

Franz Nuss.	§	Johann Georg Karrer./
Bernhard Nessmayer.	§	Lorenz Köffer. /
a/ Jakob Gratscher.	§	Franz Kirmer./
Michael Giesser.	§	Georg Spranger./

Unter der Leitung der Herrn Feuer-Hauptleu-
te./

Anton Vogt und Anton Frank./

Zur Feuerspritze Nro. 2./

Nebst 6 Handspritzen./

20 Wasserämper./

und 6 Haken./

Philipp Gruber.	§	Joseph Brandtner./
Aloys Stotz.	§	Joseph Kattusch./
Georg Schlemmer.	§	Johann Simonek./
Philipp Szita.	§	/

Unter der Leitung der Herrn Feuer-Haupt-
leute./

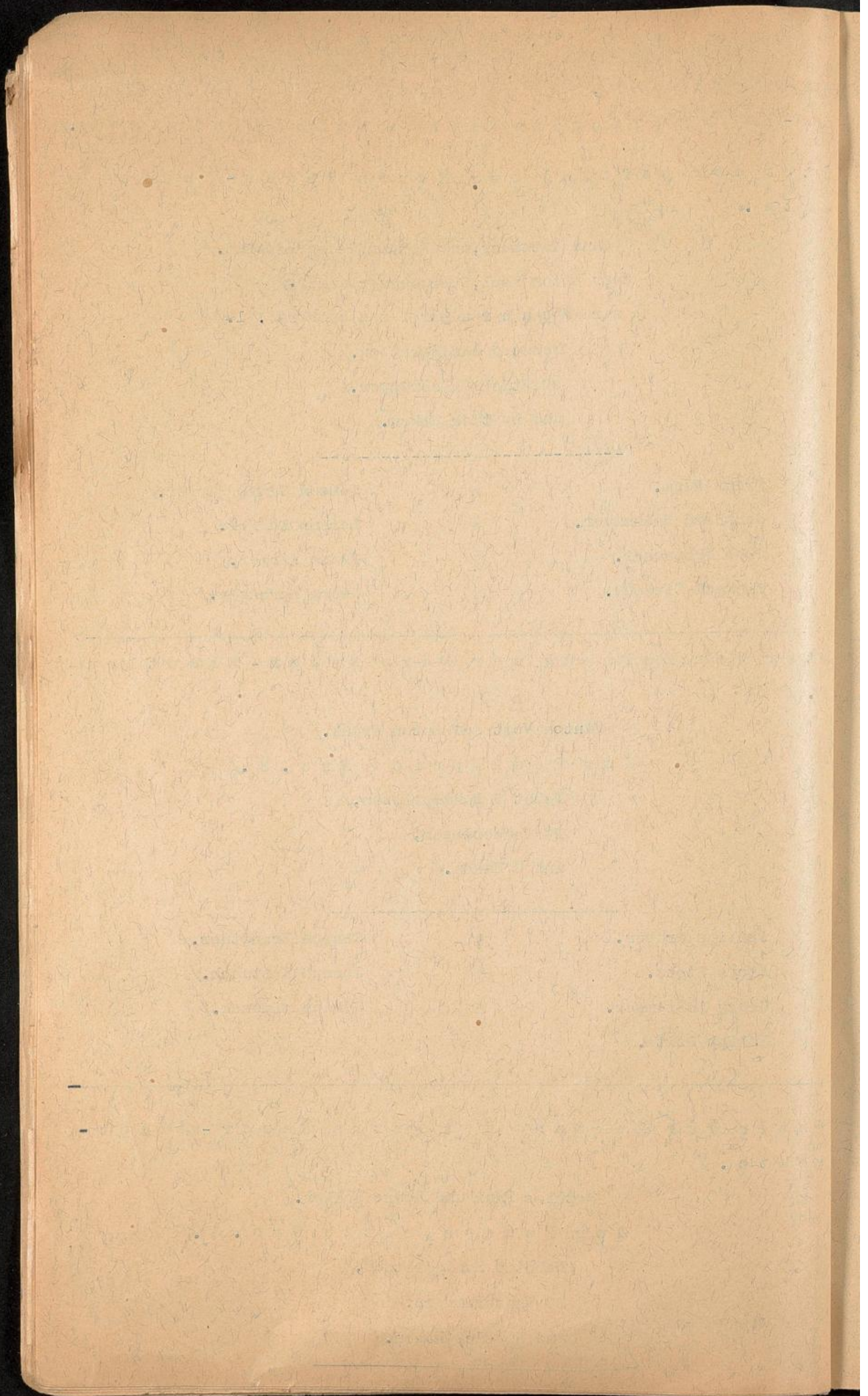
Mathias Paur und Andre Poller./

Zur Feuerspritze Nro. 3./

Nebst 6 Handspritzen./

20 Wasserämpern./

und 6 Stück Haken./



Michael Ziegler.	§	Franz Burkhart./
Franz Regner.	§	Mathias Meyer./
Joseph Panosch.	§	Paul Trstjanszky./

Seite 9.

Zur grossen Feuerleiter im Rathhaus./

Die Zunft deren bürgl. Lederer, Fleischer, und Färber./

Zu denen Feuerhagen und Leitern im Wassergässle./

Die Zunft deren bürgerlichen Schuster-Meistern./

Zu denen Feuerhagen beim Untern Thor./

Die Zunft deren bürgerlichen Schneider Meistern./

Zu denen Feuerhagen und Leitern hinter dem Rathhaus./

Die Zunft deren bürgerlichen Zischmenmacher Meistern./

Zu der Wasser-Laid Nro. 1. im Rathhaus./

Der Stadt-Bräuwerk Arendator./

Der Unter-Kämmerer Mathias Eiwek./

Mathias Paur./

Benedikt Paar./

Zu der Wasser-Laid Nro. 2. auf der Brandtstadt./

Anton Kronich. § Johann Kollewein./

Karl Till. § Ferdinand Witzenleitner./

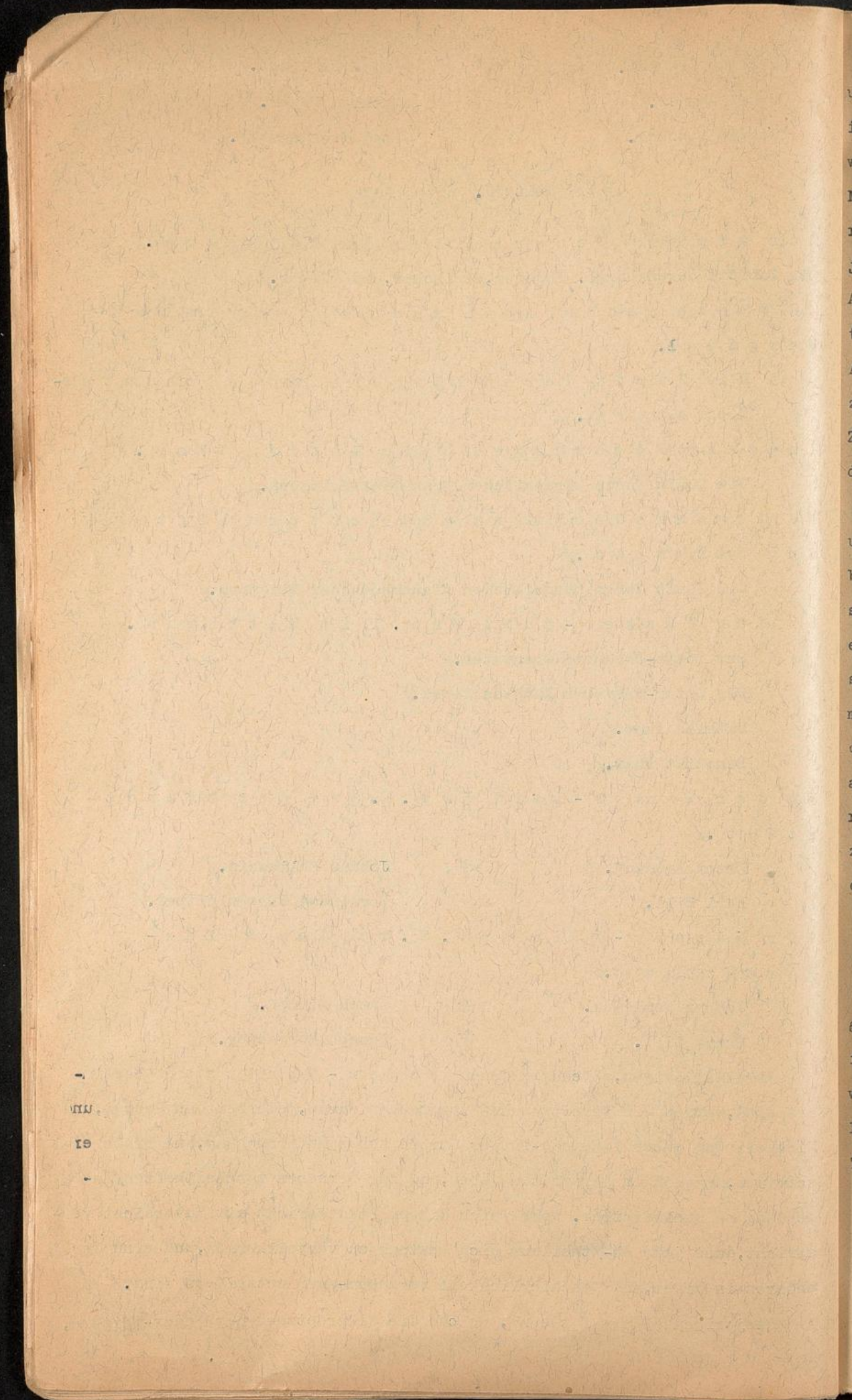
Zur Wasser-Laid Nro. 3. vordem Adler-Wirthshaus./

Johann Neumeyer. § Anton Stumpf./

Franz Till. § Joseph Bergmeyer./

Alle diejenigen, welche zu denen Feuer-Spritzen bestimmt sind, werden wie bereits/schon vorgesehen wurde, jederzeit an Georgi, und Michaeli Tag unter 1 Reichs-Thaler Strafe zur / Untersuchung, und Probe erscheinen, um sich in der Leitung üben, und zur ferneren vortheilhaften/Anwendung zu qualificiren. Wobei sich dieses Stadtgericht mit Zuversicht verspricht, dass jede Ab-/theilung sich bestens zu vervollkommen, und eine der anderen in Eifer, und Geschicklichkeit vorzukommen wetteifern wird./

Diejenigen Zunft en , welche die Uibersetzung der Feuer-Leitern,



un
in
wi
M
r
J
Al
te
Au
zu
Ze
di

un
be
se
er
si
me
ob
au
re
ze
er

ge
fo
wi
Pf
Th

un
er

und der Feuer-Hagen be-/ trift, werden ihrer Pflicht stets eingedenk seyn. Da indessen ein glücklicher Erfolg von Ordnung, und / Verlässlichkeit abhängt, so wird jeder Zechmeister der vorbestimmten Zunft die Anzahl der Me i -/ s t e r, die Anzahl der h i e r z u a n w e n d b a - r e n S ö h n e, so auch der Gesellen, und Lehr- j u n g e n / jedes Jahr am Georgi-Tag den Herrn Stadt-Hauptmann einreichen.- Alle Jahr am Jahrestag, / an welchen sich das Handwerk versammelt, werden Meis- ter, Söhne und Gesellen namentlich zu be- / stimmen, und die Gestorbenen oder Ausgewanderten, welche durch die Zechmeister alsogleich durch neu / Eingetretten^e zu ersetzen sind, nachzutragen; endlich aber der Ort der Aufbewahrung durch den Zech- / meister anzuzeigen seyn. Sollte also Feuer-Lärm entstehen, so weis jeder diesen Ort, und seine Be- / stimmung. /

Obschon zwar im Fall einer Saumseligkeit, oder der Nichterscheinung, jeder unbehauste / M e i s t e r, der nicht vom Feuer selbst betroffen ist und ü b e r d e s 6 t e n H a u s v o m B r a n d e n t f e r n e t w o h - / n e t, für sich seine Söhne, und Ge- sellen v e r a n t w o r t l i c h i s t, und ausser besondern wichtigen, und / erheblichen Ursachen mit den Verlust seines Bürger- und Meisterrechtes unnach- sichtlich bestraffet wer- / den würde; so wird doch hauptsächlich denen Zech- meistern erstgedachter Zunft, welche die Feuer- / Hauptleute beobachten werden, obliegen, sich im ersten Augenblick auf Ort, und Stelle wo diese Lösch- / geräthe aufbewahrt sind, zu begeben, die Umsetzung derselben zu betreiben, und unter ih- ren Bürger- / eid, und der strengsten Verantwortlichkeit die Ausbleibenden anzu- zeigen, wobei sich von sich selbst / versteht, dass diese Listen alljährlich erneuert, und von Zech, zu Zechmeister übergeben werden müssen. /

C

Die /

Seite 10.

Die Feuer-Spritzen können im Nothfall durch Menschen von Ort, zu Ort um- gesetzt wer- / den. Da hingegen die Wasser-Laden nur mittelst Z u g v i e h fortgebracht werden können.- Jeder, der zu diesem Ende namentlich bestimmt ist, wird demnach verbunden seyn, seine Pferde sogleich / anzuspannen, und diese Pflicht um soviel gewisser zu leisten, da im Verweigerungsfalle 10 Reichs- / Thaler Strafe unnachsichtlich abgenommen werden würden.- /

V i e r t e r A b s c h n i t t .

M a s s r e g e l n u n d E i n t h e i l u n g b e i m
A u s b r u c h / e i n e s B r a n d e s . /

st

en

s
E
c
ri
ts
A
I

I
a
S
S
S
e
C
J
a
r
I
s
C
C
L
s
L
A

Der Ausbruch einer F l a m m e veroffenbaret sich zwar Theils selbst, theils aber durch / den traurigen Ausruf derjenigen, die die ersten Zeugen des androhenden Unglückes sind.- Da in- / dessen die Gewohnheit den Glocken- und Drommelschlag, welcher letztere besonders zur Nachtzeit an- / wendbar ist, eingeführet hat, um auch zugleich entfernte Menschen um Hilf aufzufodern; so wird diese Pflicht auch in Zukunft dem Stadt-Mösner, und Raths-Diener ob-
A liegen. /

So bald nun der F e u e r - L ä r m ertönet, so werden: /

1 tens. Zwar alle zur Spritzen Bedienung bestimmte Handwerksleute, /

2 tens. Die zum Wasser- Laden angeordneten Züge, /

3 tens. Die denen Leitern, und FeuerHagen zugetheilten Zünften, /

Im ersten Augenblick den Ort wo die durch Sie zu übersetzenden Löscheräte aufzubewahren sind, zu- / zueilen, und sich von da an den Ort des Brandes zu begeben haben.- So wie nun Jene, welche / diese Pflicht verabsäumen, und ohne gründliche Entschuldigung ausbleiben, des Bürger- und Meister- / Rechtes verlustiget werden würden, eben so wird jener Abtheilung, die zu erst mit Spritzen, Wasser- / Lad und Leitern an den Ort des Brandes eintrifft, und zwar jeden einzelnen Glied zum Lohn eine halb- / jährige Contribution nachgesehen werden. /

Jeder behauster B ü r g e r, u n d H a u s e i g e n t h ü m e r, nur jene die bis zum 10 ten Haus / einschlüsslich ober und unter den Brand wohnen / ausgenommen, ist in Folge seines bürgerlichen Ju- / ramentes unter einer unachtsichtlichen Straffe von 10 Reichs-Thalern, schuldig entweder e i n e P e r - / s o n mit gefüllten Wasser - A m p e r abzuschieken, oder sich alsogleich selbst an den Ort des Bran- / des zu begeben, und den Uibel entgegen zu wirken: und dieses zwar um sovielmehr weil selben / durch vereinte Kräfte, und durch die Anwendung schicksamer Rettungsmitteln viel leichter bei den e r s t e n Ausbruch, als nach weiterer Umsichgreiffung zu beschränken ist.- Um von dieser Zusammen- / wirkung mehr versichert X M seyn zu können, werden die Herrn Feuer-Hauptleute die in ihren Bezirk / wohnende Bürgerschaft an ihre Bestimmung anständig erinnern, und minder Folsame unter ihren / Bürger-Eid anzuzeigen haben. /

Alle u n b e h a u s t e n H a n d w e r k e r, u n d P r o f e s - s i o n i s t e n, welche im vorhergehenden kei- / ne besondere Bestimmung erhielten, werden bei Verlust des Bürger-Rechtes, und der Ansiedlung den / Ort des Brandes s a m m t a l l i h r e n G e s e l l e n zueilen, und gefüllte W a s s e r g e s c h i e r e mit sich nehmen. /

Sämmt- /

d
v
d
h
w
S
n
d
n
e ml c
usius
reben
gründl
et wei
er- $\sqrt{}$ lar
w lied zu

Sämmtliche V o r s t ä d t l e r , woferne der Brand nicht allenfalls in der Vorstadt ausbricht,/ sind gleichermassen verpflichtet mit Löscheräten verschiedenster Art als Wassergeschirren, Hacken,/ x.x. herbei zu eilen. - Um diese in Thätigkeit zu setzen, wird jederzeit der Holden-Richter,/ die Aufsicht haben, und die widerspenstigen, und Nichterscheinenden angeben, welche sonach, wenn/ nicht wichtige Entschuldigungsgründe fürwalten, abgeschätzt, und von der Stadt verwiesen werden./

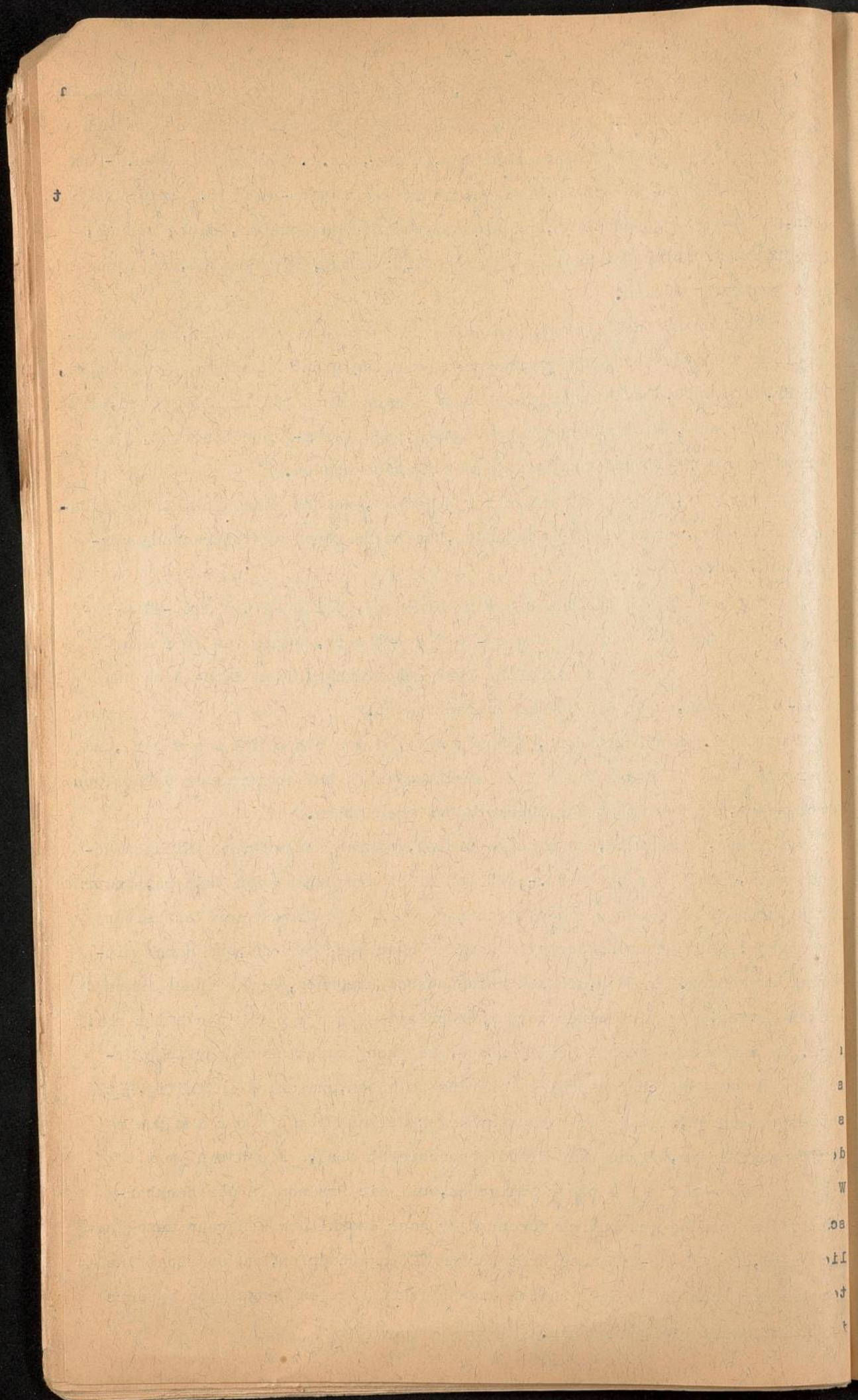
Zu gleicher Pflichtleistung sind alle H o l d e n verbunden, wer aus denselben sich vor der / Untersuchungs-Commission nicht ausweisen können wird, dass Er, sein Weib, oder hierzu brauchbare/ Kinder nicht thätig mitwirkten, wird nach Abschätzung, und Einziehung des Grundes, wenn Er ei-/ nen besitzt, gleichermassen ohne weiteres von der Stadt verwiesen werden./

M a u r e r , und Z i m m e r l e u t e , welche hier nicht in so grosser Anzahl sind, werden nach / Umständen, besonders aber zur Vorbereitung verwendet werden./

Der Gerichtsdienner hingegen, die Stadt-Garden, Nacht- und Mauer-Wächter, sammt dem Brauwerk Personale erhalten ihre Bestimmung in den Rath-Haus und Stadt-/ Gebäuden, wo es die Gefahr zuerst fodert./

Turnermeister, Mösnerey, Kirchendiener, und Turnerey Personale aber werden / bei androhender Gefahr des Kirchendach, und den Stadtpfarrthurm zu besorgen haben./

Das erste, wirksamste, und einzige Mittel, wodurch einem Brande Einhalt gemacht wird,/ ist W a s s e r .- Oft ist nicht der Mangel des Wassers, sondern der Mangel der W a s s e r g e s c h i r r e / die Ursach der Verbreitung des Feuers. Oft stehen hunderte in Hauffen ohne Löscheräte, und ohne/ mitwirken zu können. Fremde ,die zahlreich herbei strömen, sind beinahe immer die besten Retter,/ allein keiner derselben bringt W a s s e r g s c h i r r mit sich. Um nun dieses sowohl bei Spritzen, als auch/ sonst unentbehrliche Geschirr in hinlänglicher Anzahl bei Handen zu haben, und alles in Thätigkeit/ setzen zu können, wird jeder behauste Bürger seinen W a s s e r a m p e r derjenigen Person, welche zum/ Brand abgeschicket wird, s c h o n m i t W a s s e r g e f ü l l t e r begeben, weil die Brunnen in der Nachbar-/ schaft des Brandes gewöhnlich wegen zu grosser Anzahl der Menschen unzugänglich sind, die Wasser-/ Laaden erst der Anfüllung bedarfen, und so nicht unselten die Spritzen in gefährlichsten Augenblicken / wegen Mangel des Wassers in Unthätigkeit bleiben müssen./



Die V o r b r e c h u n g ist eines der verlässlichsten Mitteln, wenn die Flamme weiter greift./ Da es nun auf eine glückliche Anwendung ankömmt, und sowohl der Zug des Windes, als auch der / Raum, und eine schnelle Ausführung das Glück des Erfolges ausmachen; so wird die Bestimmung/ des abzudeckenden Hauses und die Direction dem Herrn Stadt-Hauptmann oder bei allenfälliger/ Abwesenheit desselben denen Herrn Feuer-Hauptleuten obliegen./

Niemand darf sich dieser Vorbrechung widersetzen. Wer widerspricht, wird abgeschätzt, / und des Bürger-Rechtes verlustigt. Wo hingegen ohne Widerspruch des Hauseigenthümmers durch/ die Vorbrechung der Brunst Einhalt gemacht wird, wird der Eigenthümer desselben von einer ganz- / jährigen Contribution befreuet bleiben, und einen doppelten Antheil an milden Beiträgen erhalten./

Ordnung und Anwendbarkeit der Spritzen fodern, f r e y e n R a u m in denen G ä s s e n. / Gleichwie demnach Holz- und Weinstöcken Niederlagen in denen Gassen und vor den Häusern bereits / verbothen sind; eben so wenig wird zugegeben, dass Wagen, Pflüge, Sandkarren, und Eggen vor /
denen/

Seite 12.

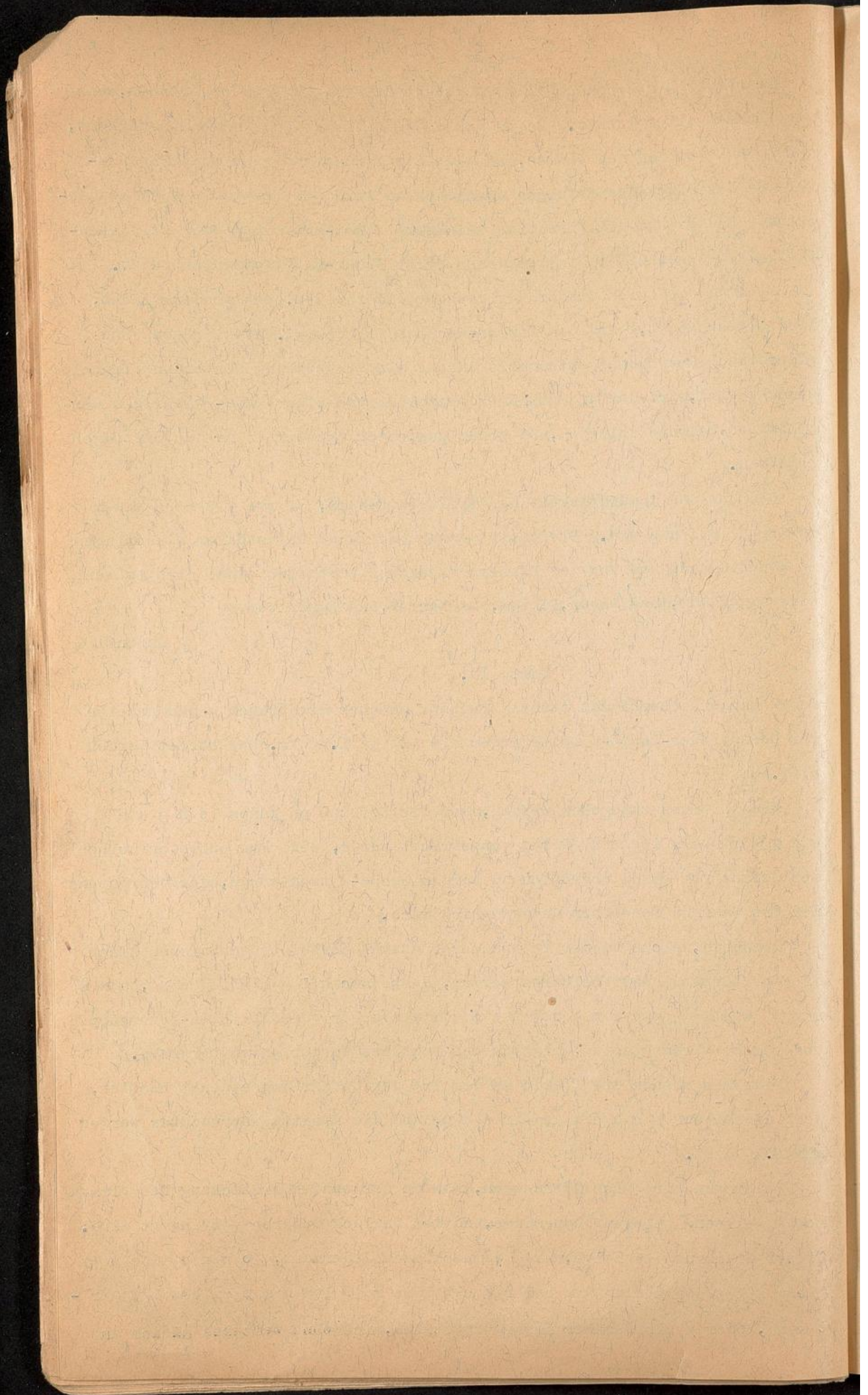
denen Häusern über Nacht stehen bleiben; welcher Missbrauch gegen Anzeige der Herrn Feuer-Haupt- / leute jederzeit mit 1 fl. 30 kr. bestraffet werden wird./

Niemals muss zugegeben werden, dass die Spritze an einen e n g e n u n g e r ä u m i g e n / O r t angebracht werde, weil man entweder selber der Gefahr vom Brand ergriffen zu werden ausse- / tzen würde, oder wenigstens der Ort während demselben unzugänglich wäre./

Menschen, welche Wasser in grösserer Anzahl herbei tragen, müssen durch die Spritzen/ Aufseher belehret werden, dass s o c h l a m m i g e s , u n d m i t S a n d v e r m e n g t e s W a s s e r die Spritzen- / verstopfe, und ausser Wirkung setze, folglich nur lauterer Wasser anwendbar seye./

Niemahls müssen die Pferde an dem Ort der Gefahr angespannet bleiben, weil diese/ ben s c h e u w ü r d e n , und die Spritze unbrauchbar werden ~~können~~ könnt./

Jedermann wird sich überzeugen, dass an der ersten Erstickung der Flamme am meisten/ gelegen seyn müsse, und das Unglück dadurch verringert wird. Diesen Grundsatz zu Folge, wird/ demnach auch Jedermann, ~~Ohne den~~ g e w a l t s a m e n A u s b r u c h d e r F l a m m e a b z u w a r t e n , oder / als Zuseher müssig zu stehen, sich ohne weiteres gleich an



seinen Bestimmungsort verfügen, die Um/setzung der Löscheräte besorgen, und seiner diesfälligen Pflicht nachleben, weil die Vorsicht empfiehlt, dass es wesentlich nothwendig seye, dem Unglück vorzukommen, um nicht von demselben überraschet / zu werden, und überhaupt jede kleinste Zögerung oft so gefährlich, und nachtheilig, wie die allgemei-/ ne Thätigkeit nützlich seyn kann./

Nicht unselten geschieht es, dass sich bei geringfügigen Gegenständen, als bei einen halb-/ verbrandten Holzstoss, oder bei einen zur Hälfte verbrandten Futter, eine grössere Anzahl von Men-/ schen aufhält, während der Brand vorwärts greift, und das Unglück vergrössert. Es ist daher er-/ forderlich, dass insolang ein oder mehrere Dächer im Brand stehen, die Hauptmenge immer den Brand / nach den Zug des Windes entgegen arbeite, und erst nach besiegtter Hauptgefahr das glimmende Koh-/ len-oder sonstige Feuer ganz gedämpft werde./

Gegenwärtige Verordnung wird ohne Unterschied, ob der Brand in der Stadt, oder / auf dem Schloss, oder Berggrund ausbricht, genau befolget, und in all ihren Theilen / mit gleicher Thätigkeit, und Anstrengung in Ausführung gebracht werden.

Uebrigens aber werden die Entstehungsursachen gleich in ersten Augenblicken obrigkeit-/ lich, und mit Zuziehung sachverständiger Personen in facie loci untersucht, besonders aber jene zu / strenger Verantwortung gezogen werden, welche glimmendes, sonach aber ausgebrochenes Feuer / verheimlichen wollten./

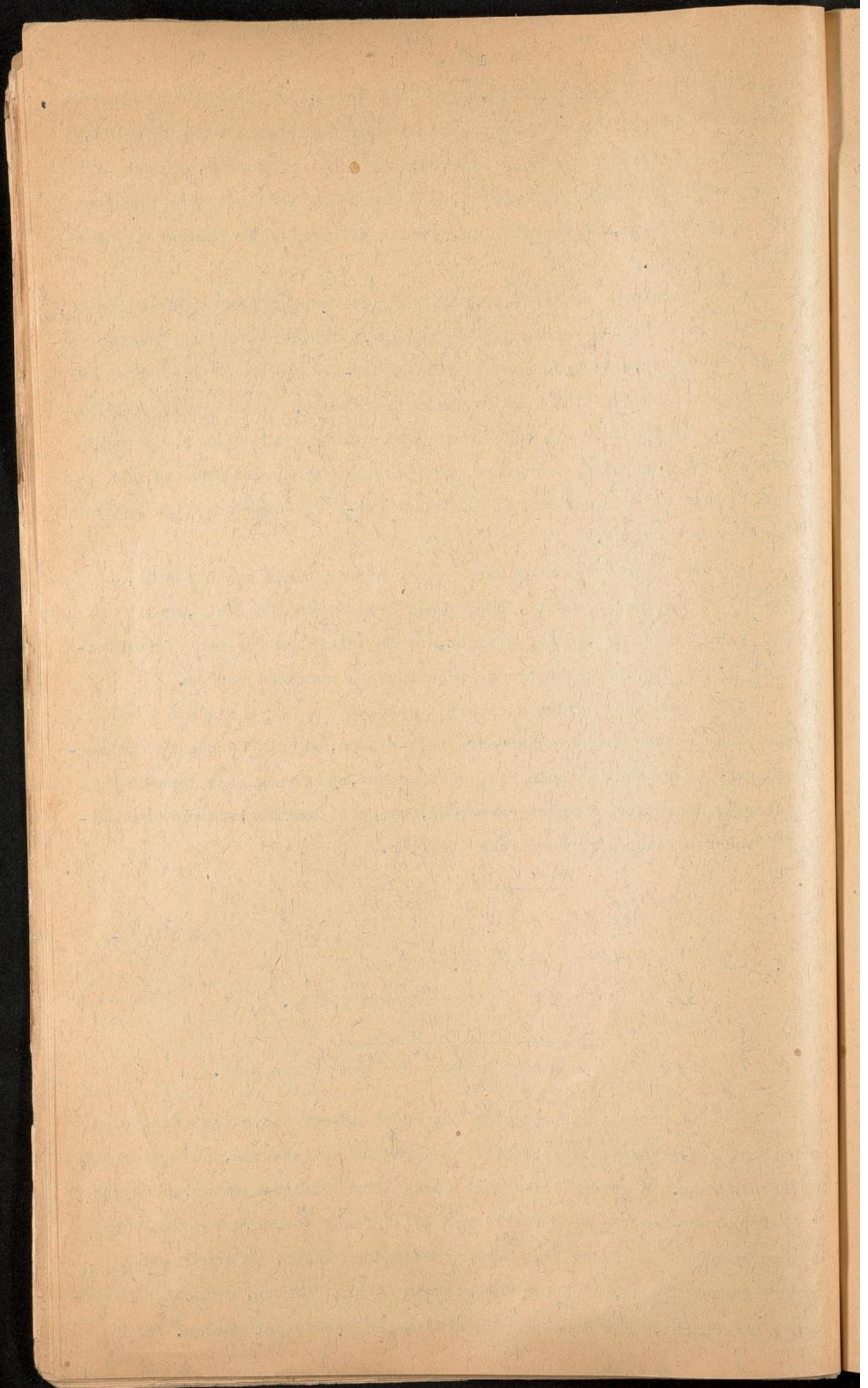
Fün f - /

Seite 13.

Fün fter Abschnitt. /

Ma s s r e g e l n n a c h g e l e g t e n B r a n d . /

Wenn mit Gottes Beistand sich ein Brand gelegt hat, so ist die Gefahr noch nicht vol-/ lends vorüber, weil sich derselbe neu erheben, und wiederholt ausbrechen kann. Es werden dem-/ nach durch Herrn Stadthauptmann, und durch die Herrn Feuer-Hauptleute Vorkehrungen getroffen / werden, dass die Feuer-Löscheräthschaften in der Nähe der angränzenden Häuser, wo dem Brand / Einhalt gemacht wurde, in voller Zubereitung stehen bleiben, gefüllte Wasser-Tonnen angebracht, / und die Spritzen alsogleich gereinigt werden. Wobei



sich von selbst versteht, dass eine bedeu- / tende Anzahl von Menschen abwechselnd, und so lang bei der Hand seyn müsse, bis alles gedämpft / und die Gefahr vollends vorüber ist. /

Eine nicht geringere Aufmerksamkeit verdienen Gewölber, Böden, Schorsteine, und / Feuer-Mäuer, welche einzugehen drohen. Diese Gegenstände wird demnach der Stadt-Maurer- / meister unverzüglich untersuchen, und die nöthige Abhilfe leisten. /

Sobld nun alle Gefahr vorüber ist, werden die Löschgeräthe wiederum in Verwahrung / genommen, und an selben das allenfalls Mangelhafte, alsogleich ausgebessert werden. /

S e c h s t e r A b s c h n i t t . /

V o n S t r a f f e n . /

Das obrigkeitliche Ansehen, und die öffentliche Vorsicht können nicht zugeben, dass Ord- / nung unterbrochen werde, und die Untergebenen von ihren Pflichten abgehen. Da nun der Fall / eintreten kann, dass ein oder der andere aus denen Bürgern, oder Stadtbewohnern der vorangewie- / senen Verpflichtungen uneingedenk, sich minder thätig und saumselig betragen würde; so wird bin- / nen 8 Tagen, vom Tag der Feuersbrunst an, eine aus Herrn Stadtrichter, Herrn Stadthauptmann, / einen Rathsverwandten, denen beiden Herrn Vormündern und sämtlichen Herrn Feuer-Hauptleuten / zu bestehende U n t e r - s u c h u n g s - C o m m i s s i o n zusammen sitzen, vor welcher die Unthätigen, und / Saumseligen anzugeben sind, damit die bereits schon im Vorhergehenden angemessenen Straffen obrig- / keitlich bestimmt werden können. /

Sobald U n t h ä t i g k e i t und S a u m s e l i g k e i t, ohne dass hinlängliche wichtige Entschul- / digungsgründe eintreten, erwiesen ist, wird k e i n e N a c h s i c h t Platz haben. /

Alles was immer durch Verlauf des Jahres, oder nach einer Feuersbrunst an Straffe- / bühen eingehet, wird in die Kammer-Kasse abgegeben, von Jahr zu Jahr in einer separat Liste / verrechnet, sonach aber auf die Erhaltung neuer Löschgeräthe verwendet werden. /

D

S i e - /

Seite 14.

S i e b e n t e r A b s c h n i t t . /

ds

tb

V o n B e l o h n u n g e n . /

Alle diejenigen, die Menschen retten, und brennende Rauchfänge ersticken verdienen be- / sondere Erkenntlichkeit.

Jeder der bei den ersten Ausbruch wesentliche Dienste leistet, ist einer Belohnung würdig. /

Nicht minder jeder, der sich während den Brand durch besondere Thätigkeit auszeichnet. /

Ferners, jeder der sein Vieh zuerst an die Spritze, und Wasserlaid anspannet, und zuerst / mit denen Feuer-Leitern am Ort des Feuers eintrifft. /

Schlüsslich aber auch jeder, bei dessen abgebrochener Dachung dem Brand ohne des Ei- / genthümmers Wiederstreben Einhalt gemacht wurde. /

Alle diese Belohnungen werden obrigkeitlich bestimmt, und nach den Verhältniss der Um- / stände, und Verdienste verabreicht werden. /

Um aber diese wohlthätige Fürsorge sowohl, als die diessfälligen Pflichten immer vor A / ygen zu haben, ist gegenwärtige Feuer-Ordnung zum Druck zu befördern, und unter die Bürgerschaft / auszutheilen angeordnet worden. /

Eisenstadt, den 23ten Hornung 1804. /

V o m M a g i s t r a t d e r k ö n i g l . /
F r e y s t a d t E i s e n s t a d t . /